

## Bericht zur Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School – Stand Januar 2021

Nachdem das neue Schulgelände eingezäunt war, sind alle Klassen der Sam-Abu-Schule zu Beginn des Schuljahrs 2018/19 im September aus der Gemeindebibliothek in die neue Grundschule umgezogen. Der 2017/2018 errichtete Bau wurde von der Stiftung Nord-Süd Brücken, der Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, KNSL e.V., der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien und der Partnerorganisation in Sierra Leone, Pujehun Youths for Development (PYD) kofinanziert.

Die Schule umfasst zwei Schulgebäude mit acht Klassenzimmern, einen Quertrakt mit Büro und Lagerraum für Unterrichtsmaterialien, einen teilüberdachten Pausenhof mit Spielfläche, eine 4-sitzige Toilettenanlage und einen solarbetriebenen Trinkwasserbrunnen. Bis zur Errichtung des neuen Gebäudes war die Sam-Abu-Schule in der Gemeindebibliothek untergebracht, die aber für die rasch zunehmende Zahl der Vor- und Grundschul Kinder keinen ausreichenden Platz mehr bot.

Die Schule hat jetzt ihre volle Kapazität erreicht. Durch eine Kampagne für die Anmeldung von Mädchen zum Schulbesuch stieg auch deren Quote. Im Schuljahr 2018/19 waren 78 von 154 angemeldeten Kindern Mädchen, 2019/20 waren es 187 von 313 angemeldeten Kindern.



*Aufstellen vor dem Unterrichtsbeginn*



*Eine Vorschulklasse*

Die Leitung der Sam-Abu-Schule hatte schon im September 2017 den School Health Club gegründet. Der Health Club besteht aus drei Jungen und vier Mädchen aus den Klassen 4, 5 und 6. Unter Anleitung der Hygiene-Beauftragten Frau Aminata Kanu achten diese Kinder darauf, dass die Trinkwasserbehälter immer abgedeckt sind, und kontrollieren in den Pausen, ob die Toiletten sauber sind. Da fast alle Kinder noch unter 11 Jahre alt sind, müssen sie noch nicht die Wasserbehälter auffüllen oder die Toiletten reinigen. Das macht der Hausmeister.



*Der Pausenhof mit Grünfläche*



*Elternversammlung im Pausenhof*



*Erste Klasse im Unterricht*

Die Kinder achten aber selbst darauf, dass ihre Schulklassen sauber sind, sammeln morgens vor dem Unterricht Abfälle vom Schulhof und waschen sich danach gründlich die Hände. Seit März 2019 besteht auch ein Water, Sanitation and Hygiene (WASH)-Diskussionsforum für die Eltern.

Die verlässliche Stromversorgung durch Solarenergie macht die Sam-Abu-Schule attraktiv für die Menschen vor Ort. Seit 2019 laufen Abendkurse in Rechnen und Schreiben („functional numeracy & literacy“), die sich in erster Linie an Frauen und junge Erwachsene richten, die keine Möglichkeit hatten, zur Schule zu gehen oder die Grundschule nicht abgeschlossen haben. Dabei werden auch lebenspraktische Fähigkeiten vermittelt.



*Bürgerversammlung zu Umweltfragen*



*Edward Mando (ganz links) trifft die Lehrkräfte*

an der Schule zu bleiben. Die Gehälter der Lehrkräfte an der Schule werden in der Regel aus den Schulgebühren finanziert, die pro Kind 300.000 Leones (etwa 30 Euro) pro Schuljahr betragen.

Angesichts der rasch wachsenden Zahl von Kindern an der Schule ist der Spielplatz auf dem Schulgelände schon sehr klein geworden. Raum zum Spielen und Zugang zu Spielzeug ist aber wichtig für die Entwicklung der Kinder. Durch das Spiel können sie Wissen erwerben, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, Freude empfinden und ihre Gefühle ausdrücken. Brigitte Steinmetz (KNSL) und VertreterInnen der Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung hatten bei ihrem Besuch im November 2019 schon festgestellt, dass die Schule über wenig Raum zum Spielen und kaum Spielzeug verfügt. Das wurde dem KNSL-Programmkoordinator jetzt von der Schulleitung noch einmal bestätigt: Die Schule benötigt dringend einen größeren Spielplatz sowie eine größere Sammlung von Spielzeug und Spielen, um die Entwicklung der Kinder zu fördern.

Die Wertschätzung der Sam-Abu-Schule in der örtlichen Gemeinschaft ist sehr hoch. In allen Begegnungen mit Eltern, Schulkindern, Lehrkräften und GemeindevorsteherInnen bekam der KNSL-Programmkoordinator bei seinen Besuchen 2020 ein sehr positives Feedback zu diesem großen Beitrag, den KNSL zur Verbesserung der Bildungschancen für Kinder in dieser benachteiligten Gemeinde leistet. Die Arbeit der Lehrkräfte, insbesondere der jungen motivierten LehrerInnen, wird von Eltern, Kindern und Gemeindevorständen sehr positiv bewertet.

### **Die Herausforderungen für die Schule**

Sechs der jungen LehrerInnen haben noch keine staatliche Prüfung abgelegt und können so vom Staat kein Gehalt beziehen. KNSL beteiligt sich daher noch an ihrer Bezahlung, bis sie die Befähigung zum Lehramt erlangt haben. PYD nimmt sich dieses Problems an und finanziert derzeit für vier der jungen Lehrkräfte ein dreijähriges Fernstudium für das Lehramt. Im Gegenzug haben sie sich vertraglich verpflichtet, nach Abschluss ihres Studiums mindestens vier Jahre



*Besprechung mit der Schulleitung über den Spielplatz*



*Das vorgesehene Gelände für den Spielplatz*

Der Schulleiter, Herr Mannah, fasste es bei einer Versammlung der Eltern-Lehrer-Vereinigung (Parent Teacher Association - PTA) im November 2019 so zusammen: „Es ist in der Kindheit, durch das Spiel, dass Kinder beginnen, Neues kennenzulernen, Freude zu erleben, ihren Körper zu beherrschen und ihre Kreativität zu entwickeln. Durch das Spiel können Kinder auch ihre Gefühle, ob positiv oder negativ, ausdrücken, die Welt um sie herum entdecken und ihre psychomotorischen und sozialen Fähigkeiten entwickeln.“ Es ist deshalb geplant, dass KNSL die Schule dabei unterstützt, diesem Bedürfnis durch ein neues Projekt im Wert von 12.000 bis 14.000 € nachzukommen.